

Grillparzer, Franz: 16. Freundeswort (1831)

- 1 »mag dein Schmerz sich roh entladen,
- 2 Zeigst du ihn durch stummes Toben?
- 3 Wen die Musen so begnaden,
- 4 Fühle höher sich erhoben!

- 5 Bist ja Maler, brauche Farben!
- 6 Bist ja Dichter, brauch das Wort!
- 7 Gram und Herz, wenn beide starben,
- 8 Dauern so geheiligt fort.«

- 9 Ach, die Worte und die Bilder
- 10 Sind für selbstgemachte Leiden!
- 11 Wer kann Flammen, wild und wilder,
- 12 In Gewand, verhüllend, kleiden?

- 13 Drum mein Wort, es sei der Aufschrei,
- 14 Nicht an Ton und Maß gebunden,
- 15 Und die Farbe, die mir gut dünkt,
- 16 Hier! das Blut aus meinen Wunden.

(Textopus: 16. Freundeswort. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44469>)